



Thorsten Frei (vorne, Mitte) begrüßt rund 100 Schüler des Gymnasiums am Deutenberg im Deutschen Bundestag in Berlin und diskutiert mit ihnen über zahlreiche Themen. Foto: Büro Frei

Schüler sind zu Gast im Bundestag

GaD | Abschlussjahrgang diskutiert rege mit Thorsten Frei

VS-Schwenningen. Kurz vor den Ferien hat Thorsten Frei etwa 100 Schüler des Gymnasiums am Deutenberg (GaD) im Deutschen Bundestag begrüßt, die sich während ihrer Abschlussfahrt in Berlin aufhielten.

Den Auftakt markierten Freis Ausführungen zur Arbeit des Parlaments, zu seiner Funktion in der CDU/CDU-Bundestagsfraktion sowie zum Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Herausforderungen auf die Menschen in Deutschland. »Wir erleben derzeit eine Inflation, wie wir sie zuletzt in den 70er-Jahren gesehen haben. Das Problem ist, dass die

Inflation der ›Taschendieb des kleinen Mannes‹ ist, dessen Altersvorsorge dadurch einfach aufgefressen werden. Das geht angesichts einer Inflation von zehn Prozent bis tief in die Mitte der Gesellschaft.«

Die Schwenninger Schüler löcherten den Abgeordneten anschließend mit zahlreichen Fragen zur Atomkraft, die Frei »nicht als Technologie der Zukunft« sieht, den Ausbau regenerativer Energien und den fehlenden Stromtrassenbau. Beides hätte »ambitionierter verlaufen können. Aber oftmals standen der Arten- und Umweltschutz dem Klimaschutz im Wege.«

Aber vor allem auch gesellschaftspolitische Fragestellungen, demokratietheoretische Aspekte oder die dringende Wahlrechtsreform zur Verkleinerung des Bundestags auf das im Bundeswahlgesetz verankerte Maß von 598 Mandaten waren Gegenstand eines sehr lebhaften Informationsbedürfnisses der jungen Erwachsenen.

Die vier Klassen des GaD-Abschlussjahrgangs konnten sich während ihrer Berlin-Woche neben dem Besuch des Parlaments für eine Erkundung der Hauptstadt unter geschichtlichen, politischen oder kulturellen Gesichtspunkten entscheiden.